

# Jahresbericht 2021



## **BirdLife-Naturzentrum Neeracherried**

8173 Neerach [neeracherried@birdlife.ch](mailto:neeracherried@birdlife.ch) [www.birdlife.ch/neeracherried](http://www.birdlife.ch/neeracherried)  
IBAN (BirdLife Schweiz) CH71 0900 0000 8006 9351 6

### **Ein Projekt von BirdLife Schweiz**

Im Auftrag der Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich, mit Unterstützung des Lotteriefonds des Kantons Zürich  
in Zusammenarbeit mit Ala, BirdLife Zürich, BAFU und den Gemeinden Neerach, Höri und Niederglatt



# Jahresbericht 2021

BirdLife-Naturzentrum Neeracherried

1. Januar – 31. Dezember 2021

## Das Wichtigste in Kürze

Die Saison 2021 war geprägt durch einen grossen Ansturm von Schulklassen: Nicht weniger als 356 Einsätze leistete das Team des Naturzentrums für Führungen. Insgesamt besuchten 10'718 Personen das Naturzentrum, das sind etwas mehr als in einem Durchschnittsjahr.

Neu war die Sonderausstellung «Was Vögel alles besser können» mit dem Vogelflugsimulator «Birdly».

Die Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich konnte die Erdarbeiten der grossen Renaturierung «Saumbachwiesen» bis Ende Jahr abschliessen. Die Witterung war geprägt durch viel Schnee Anfang Jahr und viel Regen im Frühling. Darunter litten früh fliegende Libellen. Neu brütete die Rohrweihe im Gebiet, und die Lachmöwen brachten erfreulicherweise wieder viele Junge auf.

Diesen Jahresbericht widmen wir dem BirdLife-Ehrenpräsidenten Fritz Hirt, der massgeblich dazu beitrug, dass das BirdLife-Naturzentrum Neeracherried entstehen konnte. Er verstarb im Juli 2021.



Dicke Schneedecke am 15. Januar 2021.

## Neue Sonderausstellung «Was Vögel alles besser können»

Die Vernissage vom 24. März fand wegen der Corona-Pandemie im kleinen Kreis statt: BirdLife-Schweiz-Präsidentin Suzanne Oberer und der Neeracher Gemeindepräsident Markus Zink eröffneten die neue Sonderausstellung «Was Vögel alles besser können». Trotz Corona-Pandemie konnte das Naturzentrum wie geplant am 27. März seine Tore öffnen, allerdings mit speziellen Schutzmassnahmen wie Zeitslots in den Beobachtungshütten und Maskenpflicht.

### Sonderausstellung mit Besuchermagnet

Hauptattraktion der Sonderausstellung war der Vogelflugsimulator «Birdly», den BirdLife Schweiz für die Vogelflug-Sonderausstellung in den Jahren 2014/15 initiiert hatte. Mit den Entwicklern von Somniacs nahmen wir im Sommer 2021 das nächste grosse Projekt in Angriff: Wir realisierten einen weltweit neuartigen Insekten-Flugsimulator. In der Sonderausstellung konnte man staunen über die Fähigkeiten der Vögel: Natürlich über das Fliegen, aber auch über ihre grossen und sehstarken Augen, über die filigranen Nester, die Vielfalt der Eier und Federn oder über ihre Tarnkünste. Die Sonderausstellung stiess auf sehr gutes Echo und wurde u.a. von Dutzenden Schulklassen besucht.

### Der Steinkauz äugt durch das Naturzentrum

Vogel des Jahres 2021 von BirdLife Schweiz war der Steinkauz – eine Eulenart, die noch vor weniger als 100 Jahren in den Obstbäumen am Rand des Neeracherrieds brütete. Im Naturzentrum konnte man die seltene Vogelart und ihre Förderung in einem Ausstellungsteil kennen lernen.

### Anlässe: nur Frühlingsfest abgesagt

Obwohl wir das Frühlingsfest zum zweiten Mal in Folge absagen mussten, konnten wir doch einige Anlässe durchführen:



### Naturzentrums-Mitarbeiterinnen müssen vielseitig sein: Lötarbeiten an der Sonderausstellung.

- Am **Vogelkunde-Grundkurs** nahmen an den 11 Anlässen vom März bis Juni nicht weniger als 32 Personen teil. Die Theorieanlässe fanden digital statt, die Exkursionen konnten zum Glück «live» durchgeführt werden.
- Am **Neeri-Märt** vom 4. September wirteten wir zusammen mit dem Träff 60+ und unterhielten die Gäste mit einem vielseitigen Natur-Rätselstand.
- Am 11. September konnten 70 Kinder und Jugendliche am **Jugendplauschtag** von BirdLife Schweiz die Natur erleben.
- Im Rahmen des **EuroBirdWatch** vom 3. Oktober führten wir einen vielseitigen Zugvogeltag für Klein und Gross durch. An mehreren Posten konnte man in die Haut eines Zugvogels schlüpfen und dessen Freuden und Leiden erleben.



Pascal Meister von TeleZüri berichtet über die Sonderausstellung und den Vogelflugsimulator «Birdly».

## Prominente Besucherinnen und Besucher



**Nationalratspräsident Res Aebi (im Vordergrund) geniesst die Morgenstimmung mit (v.l.) Zentrumsleiter Stefan Heller, Stv. Lena Escher und BirdLife-Geschäftsführer Raffael Ayé; verdeckt Thea Aebi und Norbert Kräuchi, Festival der Natur.**

Höheren Besuch gibt es nicht: **Nationalratspräsident Res Aebi** eröffnete am 20. Mai frühmorgens das schweizerische «Festival der Natur», genoss das Morgenkonzert der Vögel und tolle Naturbeobachtungen.

Am 7. Juni waren gleich sieben Professoren und eine Professorin zu Gast im BirdLife-Naturzentrum: Die Universität Zürich hatte dem langjährigen Geschäftsführer von BirdLife Schweiz und Initiant des BirdLife-Naturzentrums Neeracherried, **Werner Müller**, die **Ehrendoktorwürde der Universität Zürich** verliehen. Dies für «sein Lebenswerk im Bereich der evidenzbasierten Naturschutzbiologie, seinen Einsatz für den Dialog zwischen Wissenschaft und Politik sowie seinen unermüdlichen Einsatz für den Schutz und Erhalt der Biodiversität und natürlicher Lebensräume in der Schweiz und weltweit.»

### Sehr viele Schulklassen im BirdLife-Naturzentrum

Rund 10'700 Personen besuchten das Naturzentrum und die Veranstaltungen – das waren trotz Corona mehr Besuchende als im Durchschnitt. Wir zählten 243 Einsätze mit Schulklassen (darunter 3 Weiterbildungen für Lehrpersonen), dies ist der zweithöchste Wert der letzten 22 Jahre. Mit weiteren Gruppen leiteten wir 113 Einsätze, total also 356.

Eine spezielle Gruppe war die **SAGLS, die Schweizerische Gesellschaft für Libellenschutz**: Gegen 30 Libellen-Spezialistinnen und -Spezialisten aus der ganzen Schweiz besuchten am 26. Juni unter der Leitung von Walter Leuthold, Werner Müller und Stefan Heller die verschiedenen Gewässer und Biotope des Neeracherrieds. Sie konnten spannende Beobachtungen machen und gaben viele Hinweise zur optimierten Pflege der Lebensräume für Libellen. U.a. gelang der mit Abstand früheste Nachweis der Kleinen Binsenjungfer im Gebiet, und am Saumgraben konnten gleich mehrere Paare der seltenen Helm-Azurjungfer erspäht werden.

### Regelmässiger Austausch mit anderen Institutionen

- Die Projektgruppe Naturzentrum Neeracherried (PGN) sowie die Interessengemeinschaft Neeracherried (IGN) trafen sich zu insgesamt drei Sitzungen.
- Der Zentrumsleiter nahm am Jahresmeeting des Netzwerks der Schweizer Naturzentren teil.
- Ein intensiver Austausch bestand mit den Zürcher Naturbildungsinstitutionen und den BirdLife-Naturzentren.

**Medienecho**: Der «Zürcher Unterländer», die «Unterland Zeitung», Radio 24, TeleZüri sowie weitere Medien berichteten mehrmals über aktuelle Themen aus dem Ried. Das Naturzentrum ist zudem auf Social Media und vielen Online-Portalen präsent.



**Ehrendoktor Werner Müller (Mitte) umringt von Professorin und Professoren der Universität Zürich.**

## Die Rohrweihe brütet erstmals erfolgreich im Neeracherried



Frisch ausgeflogen: junge Rohrweihe (Bild Werner Müller).

### Überraschung bei den Brutvögeln

Nach Brutversuchen vor rund 10 Jahren klappte es jetzt erstmals: Die **Rohrweihe** brütete erfolgreich im Neeracherried, und es flogen gleich vier Jungvögel aus. Die Rohrweihe ist etwa so gross wie ein Mäusebussard, erbeutet aber Tiere bis zur Grösse einer Stockente.

Zum zweiten Jahr in Folge gab es bei den **Lachmöwen** viele Junge: Am Flachteich und an der Grossen Lagune wurden insgesamt 128 Jungvögel flügge. Ein **Flusseeeschwalben**-Paar brachte zudem alle seine drei Jungen hoch. Nur wenige Flügglinge gab es aber bei den **Kiebitzen**. Im vierten Jahr in Folge kam es zu einer Revierbesetzung von **Zwergsumpfhühnern**. Nach dem schneereichen und kalten Januar war kaum mehr ein **Eisvogel** zu sehen, und es gab keine Brut. Wiederum brüteten **Turmfalken** im Kasten beim Naturzentrum und brachten drei Junge hoch.

### Einige spezielle Gastvögel

Im Frühling rasteten u.a. **Gold- und Kiebitzregenpfeifer**, **Stelzenläufer**, **Ufer- und Pfuhlschnepfe**, **Regenbrachvogel** und **Weissbartseeschwalbe** im Neeracherried.

Bis zu 2000 **Stare** übernachteten im Sommer und Herbst im Röhricht; im Herbst und Winter zählten wir bis zu 11 **Weisstörche**, die im Ried nächtigten. Von August bis November hielten sich mehrere Dutzend **Kiebitze** in der Weidefläche auf.

Lena Escher koordiniert die Zählung der überwinterten **Rotmilane** in der Region: 16 Helferinnen und Helfer zählten Ende November rund 100 Milane an mehreren Schlafplätzen.

### Tolle Beobachtungen in den Saumbachwiesen

Die renaturierten Flächen am Ostrand des Neeracherrieds hielten eine Überraschung bereit: Lena Escher zählte mehrere Exemplare der **Bienen-Ragwurz** – einer seltenen Orchidee, die nur an sehr mageren Standorten vorkommt.

Walter Leuthold, Werner Müller und Martin Schuck kartierten im ganzen Gebiet die Libellen: Die feuchte und kühle Witterung bis Juni bewirkte, dass viele frühe Arten kaum flogen und verzögert schlüpften. Einzelne späte Arten pro-



Überraschung in den Saumbachwiesen: Bienen-Ragwurz.

fitierten aber vom warmem Wetter im Herbst und flogen bis in den November hinein. Zu erwähnen ist die Erst-Beobachtung der **Gabel-Azurjungfer**, zudem Sichtungen von **Scharlachlibelle** und **Südlicher Binsenjungfer**.

### Neue Biber-Bauten und spezielle Insekten

In der Umgebung des Naturzentrums baute der **Biber** zwei kleine Dämme.

Stefan Birrer und Markus Fluri machten an vier Daten von Juni bis September Lichtfänge von **Nachtfaltern** und konnten 16 spezialisierte und seltene Arten feststellen.

Die BirdLife-Artenförderung kartierte die Gespinste des **Skabiosen-Scheckenfalters**. Bemerkenswert sind Vorkommen der **Mooshummel** und des **Kleinen Fünffleck-Widderchens**.



Die Kleine Binsenjungfer hat im Neeracherried schweizweit einen der wichtigsten Bestände (Bild Werner Müller).

## Die Erdarbeiten der Renaturierung «Saumbachwiesen» sind abgeschlossen



In der Feuchtmulde in den «Saumbachwiesen» wird eine neue Halbinsel angelegt.

Im Dezember konnte die Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich die Erdarbeiten der **Renaturierung der Saumbachwiesen** am Ostrand des Gebiets abschliessen. Grössere Vorkommen von Altlasten hatten im Frühling die Arbeiten verzögert. Bis Ende März 2022 werden die beiden Beobachtungsnischen und der Turm realisiert. Schon während der Bauarbeiten machte der Flussregenpfeifer einen Brutversuch und statteten Grünschenkel, Alpenstrandläufer und einige Arten mehr den neuen Flächen einen Besuch ab.

### Personeller Wechsel beim Rangerteam

Jakob Eggenberger und Alice Wassmer von der Greifensee-Stiftung führten den Aufsichts-Auftrag im Namen des Naturzentrums aus. Ab 1. November wurden sie von Maria Rohrer und Urs Wegmann abgelöst, die beide das Gebiet schon bestens kennen. Die Leinenpflicht für Hunde wird gut eingehalten, und in den Landwirtschaftsflächen zwischen Neeracherried und Neerer See konnten sich regelmässig u.a. Dutzende Weissstörche aufhalten.

### 15 Institutionen leisteten an 49 Anlässen mit rund 400 Personen über 800 Arbeitsstunden für die Gebietspflege.

Wir danken: Asylbewerber aus Embrach (29 Einsätze), Asylbewerber aus Höri und Neerach (3), Axa (2), Bain & Company, Canon, FOK BirdLife Zürich (2), GAM Investment, Helsana, HSBC, Polistage MNG Rämibühl, Rotary Zürcher Unterland, UBS Helpetica (3). Weitere Arbeiten erledigten das Tiefbauamt, der kantonale Gewässerunterhalt, Zivis von Naturnetz sowie die Landwirte Martin Engelhard, Karl Meier, Thomas Volkart, Sven Denzler und Patrick Wolf. BirdLife Schweiz dankt allen Mitwirkenden ganz herzlich, speziell der **Unterhaltsequipe der Fachstelle Naturschutz** mit Leiter Erich Horber und unseren Freiwilligen, darunter Margrit Forster, die den Naturpfad vor dem Naturzentrum pflegt.

### Weitere Projekte rund um Pflege und Schutz des Rieds

- Im Auftrag der Kläranlage Fischbach-Glatt befreite das Team des Naturzentrums mit Heinz Marty im Lauf des Jahres über 400 Amphibien, die ins Klärsystem geraten sind.
- Der Kiebitz brütete dank der **Beweidung mit Schottischen Hochlandrindern** zum zweiten Jahr hintereinander erfolgreich. Die Weidefläche ist einer der wichtigsten Rastplätze für Watvögel in der Schweiz. Der **Nickenden Zweizahn** blüht in grosser Zahl, ebenso die **Braune Zyperbinse**.
- Die Fachstelle Naturschutz startete im Südreservat einen **Versuch zu Frührschnitt und -beweidung von Riedwiesen**.



Anpacken für die Natur: Umwelteinsatz der Axa

## Motiviertes Personal auch in schwierigen Zeiten



Nachdem das Frühlingsfest wegen Corona abgesagt werden musste, machte der BirdWatch umso mehr Freude.

Im Naturzentrum arbeiteten in der Berichtsperiode die Festangestellten Stefan Heller (Zentrumsleitung, 70%), Lena Escher (stv. Zentrumsleitung, 45%), Corinne Rüedi (Administration, 25%) sowie Hui und Yemei Vy (Reinigung). Praktika absolvierten Flurin Bischoff, Adrian Kammer, Mesdé Maggiori, Khaja Müller und Laurin Spörri, einen Zivi-Einsatz Stefan Hersberger, Raphael Lindenmann und Luca Wunderli. Teilzeitlich, im Stundenlohn oder im Mandat angestellt waren Simona Brucoli, Christina Ebnetter, Linda Näpflin, Lukas Scheidegger und Ayla Strozzege; Nicolas Baiker, Leon Brüniger, Urs Eugster, Andrea Funk, Roland Gautier, Matthias Griesser, Patric Kubli, Simon Lehnert und Liliane Voumard leiteten zudem den Vogelkunde-Grundkurs. Jakob Eggenberger, Alice Wassmer (bis 31.10.) sowie (ab 1.11.) Maria Rohrer und Urs Wegmann von der Greifensee-Stiftung erledigten den Ranger-Auftrag mit Aufsicht und Besucherinformation.

Die **Aus- und Weiterbildung** koordinierten wir mit den BirdLife-Naturzentren Klingnauer Stausee und La Sauge, den Naturschulen Zürich, der Natur-station Silberweide, dem Naturzentrum Pfäffikersee, dem Naturzentrum Thurauen, dem Wildnispark Zürich und mit AquaViva.

Diese **ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** halfen uns mit Rat und Tat und viel Einsatz und leisteten insgesamt rund 800 Stunden am Empfang, in Ausstellung und Beobachtungshütten, an Anlässen, an Kursen, bei Versänden, im Unterhalt des Naturzentrums und beim Zählen der Rotmilane:

Sergio Ambrosini, Hansruedi Altorfer, Barbara Behrens, Nadja Bernhard, Ernst Betschart, Christina Birolini, Molly Bollmann, Daniel und Sonja Bryner, Verena Egloff, Dom Escher, Urs Eugster, Fredy Fischer, Margrit Forster, Michael Gerber, Rahel Gessler, Christa Glauser, Verena Glauser, Margrit Hartmann, Esther Heller, Julian Heller, Linus Heller, Ruedi Keller, Margrit Klingenböck, Utz Klingenböck, Ueli Kräutli, Patric Kubli, Jonas Landolt, Walter Leuthold, Sharon Lopata, Elisabeth Martin, Patrick Martin, Heinz Marty, Esther Meier, Hanspeter Meier, Elisabeth Müller, Werner Müller, Heinz und Trix Nabholz, Elisabeth Nübling, Susanne Ochsner, Werner Ochsner, Martina Piatti, Angela Quadri, Fredi Remund, Nicole Remund, Anja Rieger, Heidi und Willy Schmid, Walter Schneider, Martin Schuck, Hedy Spuhler Baer, Lisbeth Stutz, Rosemarie Widmer, Rolf Wiedmer, Manfred Wieland, Franz Willi, Wilma Willi, Cindy Wittmer, Margrith Wohlgemuth.  
**Ganz herzlichen Dank!**

## Ein herzliches Dankeschön für Ihre (häufig langjährige) Unterstützung!

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die das BirdLife-Naturzentrum Neeracherried unterstützen: bei den Gemeinden Neerach, Höri und Niederglatt, bei der Fachstelle Naturschutz, dem Lotteriefonds und der Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich, beim BAFU Abt. Biodiversität und

Landschaft, bei allen Gönnerinnen und Gönnern, bei den BirdLife-Mitgliedorganisationen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

**Stefan Heller und Lena Escher**



Das BirdLife-Naturzentrum Neeracherried ist ein Projekt von

**BirdLife Schweiz**

mit seinen 63'000 Mitgliedern in 450 lokalen Naturschutzvereinen,  
18 Kantonalverbänden und 2 Landesorganisationen

**Fachstelle Naturschutz und Lotteriefonds Kanton Zürich**

